

Meersburger Reimchronik des Stadtschreibers Lukas Heldt.

437

- Das fuoder kam so hoch hinuff,
 Dergleichen niemand denken mag,
 Achzig guldin, wie ich sag,
 Galt das fuoder, ist kain mehr.
 In der mung stund es gefe,
 Der Schwabisch krays munzordnung schafft,
 Dieselbig kam in wurcklich krafft. 50
 Den 24 im Augsten ist
 In Franckreich durch haimliche list,
 Als der herr von Conde wollt
 Hochzeit halten, als er solt,
 Zue Pareis in der werden statt
 Mits khönigs schwester, ohne spott,
 Ain gros vnd schrochliche that,
 Der niemant sich versehen hat,
 Ergangen in bemeltem iar,
 Wie du vernemen würdest zwar. 60
 Alle ritter vnd edle herren,
 So dem preitigam z'lob vnd z'ehrn
 Gehn Pareis sich hand verfleget,
 Ihr schalckhait fein damit verkleget,
 Das sy in fürgenomen hetten
 Geen dem khönig vnd den rätthen,
 Sy ganz vnd ghar vertillken auß.
 Da sy nun lebten in dem sauß,
 Der hochzeit wonten frölich bei,
 Der khönig thet geben sein khrey,
 Das man sie mit großem schall
 Erschlagen sollte überal,
 Vberfallen vnversehen,
 Wie dann selches ist beschehen.
 Erschlagen ward der armeral
 Sambt andern ainer grossen zal,
 Welcher sich hett vnderstanden
 In des khönigs aigen landen
 Krieg vnd setten richten an,
 Das dann kofftet manchen man.
 Das alles gschach allain darumb,
 Das er den jungen khönig from
 Möcht seins gefallen thun regieren,
 Mit falschen setten auch verjurn,
 Das er darein ja consentiert,
 Calvinisch setzt zmal approbiert.
 500 von dem adel hoch,
 1200 burger wurden auch
 In ainer nacht¹ auff ainen tag
 Zue Pareis, wie ich dier sag,
 Erschlagen vnd sunst hin vnd her 90
¹ nach, 5f.
- Z'Leon vnd andern orten mehr,
 Zue Orlens vnd sunst dessgleich
 In allen stöcten durch Franckreich.
 Von wegen der religion 95
 Wert solche inquisition.
 Im Niderland sich auch erhuob
 Vff ain neues gros vtruob.
 Prinz auß Branien stellt sich zwer
 Geen duca de Albon mit sein hör; 200
 Bergum in dem Heimengew*
 Vnd sonst vil ander stett noch meh
 Geplündert würdend alle zwar;
 Sonst schafft man nichts in difem iar.
 Anno 1573.
- Ain wunder gschicht, khan ich dier sagen, 5
 In difem iar sich zue hat tragen,
 Dergleichen vormalß kaine gwesen,
 In kainer cronik wurstus lesen.
 Den 5 Jennerß in dem iar,
 Wie oben steet, ghar ober fror 10
 Vor grosser keldt der Bodensee,
 Zu welcher zeith auch lag vil schnee.
 Ain junger knab gehn Stad kam gangen,
 Geen Zwenstad stund sein verlangen. 15
 Da er dahaim, als er nit fundt
 Des furions halb zur selben stundt
 Vergleichen sich mit den furleit,
 Vff Eck hinab zoch er bei zeit.
 Allda er sich aufs eyns¹ begab,
 Auf Mörspurg zue nam er sein trab. 20
 Ander leit fuoren zue schiff,
 Den weg der knab zue fuos ergriff.
 Vor dem schiff kam er ans land,
 Die schiffleit machet er zur schandt,
 Die im ir schiff hetten verseit, 25
 Das eyns in hett heruber treit.
 Mornderigs als das geschach,
 Bei 20 personen nach vnd nach
 Den 6 Jennerß, ist kain mehr,
 Von Eck zue fueß sind khomen her. 30
 Zue Lindaw, Breganz und Büchorn
 Gleichvals der see was vberfrorn.
 Zu Bberlingen hör ich sagen,
 Das eyns hab roß vnd man ertragen.
 Was solch groußam kelte bedeut, 235
 Bringt mit ir die künftigt zeit.**
- ¹ mundartlich für Eis.
 * Mons im Heimgau.
 ** S. Quell.-Samml. I, 221. Bucelini Lacus Potam. p. 357.